

Redebeitrag Leerstand Belegen

am 13.05 wurde am schlesischen tor eine wohnung in der bevernstraße 2 besetzt. außerdem wurde zeitgleich eine luxus- muster- wohnung im selben haus, verwüstet. anlass dafür war die seit monaten andauernde zwangsentmietung. zum zeitpunkt der besetzung stand das haus bis auf 4 mietparteien leer. zum 1. mai sind bereits erste kündigungen eingetroffen. die hausverwaltung hat ihre aufgabe der instandhaltung des hauses nicht sachgemäß wahrgenommen. so sind einige wohnungen stark von schimmel befallen. einer der bewohner_innen litt unter lungenkrebs, ihm wurde dringsten geraten aus der wohnung auszuziehen, da der schimmel für ihn tödlich sein könnte. der gesammte sachverhalt war der hausverwaltung seit längerem bekannt, trotzdem entschied sie sich nicht zu handeln. im gegenteil kam ihnen der ganze vorfall wahrscheinlich ganz gelegen, da das haus so schnell wie möglich leer soll, damit die hausverwaltung ihre pläne umsetzen kann.

geplant ist die bisherigen mietwohnungen in luxusmodernisierte eigentums wohnungen um zu bauen und sie zu einem preis von 3200,- bis 4600,- pro quadrat meter zu verkaufen. des weiteren soll in dem begrünten, ruhigen hof ein vorderhaus im selben stil hochgezogen werden.

- zu den hintergründen des hauses

die bevernstraße 2 ist eines der 23 gsw häuser, welche 1993 vom senat an die gsw verschenkt wurden. in den schenkungsverträgen verpflichtete sich die gsw die häuser innerhalb von 10 jahren in stand zu setzten und sie nicht an 3. zu verkaufen. schon in meheren fällen hat die gsw gegen diese verträge verstoßen. z.b. lassen sie einige häuser aus spekulativen gründen verkommen und die bevernstraße wurde gegen den vertrag an die entwicklungsgesellschaft "bevern gmbh" verkauft. das gleiche prozedere passierte unter anderem in der schlesischen straße 25 welche aus protest 2 mal besetzt wurde.

- allgemeines zur momentanen stadt- und entwicklungspolitik

immer mehr menschen sehen sich konfrontiert mit den problemen der steigenden mieten, der verdrängung und gentrifizierung. befeuert von der momentanen stadtpolitik des schwarz-roten senats, wird der konflikt um bezahlbaren wohnraum immer intensiver. Natürlich ist das kein Alleingang der CDU und SPD. Auch unter einer rot- grünen und rot- roten Regierung wurde stringent diese Art von Stadtpolitik betrieben.

in den stadtteilen friedrichshain- kreuzberg und neukölln, ist es für hartz 4 bezieher_innen oder menschen mit geringem einkommen beinahe unmöglich eine wohnung zu finden.

bereits dor wohnende werden z.b. konfrontiert mit zwangsräumungen, da das jobcenter die steigenden mieten nicht mehr übernimmt. die stadt berlin nimmt damit in kauf, dass menschen systematisch aus ihrem wohnungsraum vertrieben und gezwungen werden in randbezirke zu ziehen.

im jahr 2010 gab es in ganz berlin 1193 zwangsumzüge, nur in friedrichshain- kreuzberg mussten letztes Jahr 10113 hartz 4 bezieher_innen aus dem bezirk fortziehen. während die zahl der wohnungslosen um 10 % anstieg. was ironisch erscheint, da in berlin über 80 000 wohnungen leer stehen und aus spekulationsgründen absichtlich nicht auf den wohnungsmarkt gegeben werden.

auf der anderen seite werden immer mehr wohnungen in eigentums- und ferienwohnungen umgewandelt. so dass viele dieser wohnungen nur einen privilegierten vorbehalten werden und ein großer teil sogar nur 1/3 des jahres belegt ist.

in den letzten monaten hat sich eine kampagne gegründet, die sich den namen "leerstand belegen" gegeben hat.

menschen innerhalb dieser kampagne sehen besetzten als legitimes mittel um die eingenen lebensumstände zu verbesser.

solidarisert euch mit der kampagne, lasst euch nicht von hausverwaltungen, jobcenter und co unterdrücken! wehrt euch gegen steigende mieten und verdrängung!

für die radikalierung der mieter_innen bewegung, für einen breiten widerstand und ein buntes, bezahlbares, queres, glitzerndes berlin!